

Ressort: Politik

Regierung prüft Einführung eines Börsensegments für junge Wachstumsfirmen

Berlin, 26.04.2014, 00:00 Uhr

GDN - Mehr als zehn Jahre nach dem Niedergang des Neuen Markts erwägt die Bundesregierung, ein neues Börsensegment für junge Wachstumsfirmen einzuführen. "Die Bundesregierung prüft die Einführung eines neuen Börsensegments Markt 2.0, um Börsengänge für junge, innovative und wachstumsstarke Unternehmen wieder zu beleben", sagte die neue Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung, Iris Gleicke (SPD), der "Süddeutschen Zeitung" (Samstagsausgabe).

Dies sei auch im Koalitionsvertrag verankert. Junge Unternehmen sollten so Zugang zu zusätzlichem Kapital bekommen, "das sie für ihre weitere Entwicklung und Expansion dringend benötigen". Gleicke geht dabei davon aus, dass "mit konkreten Ergebnissen frühestens im Spätherbst dieses Jahres, möglicherweise auch erst nächstes Jahr zu rechnen" sei. Die Gespräche der Deutschen Börse mit Start-ups und Investoren stünden aber "kurz vor dem Abschluss". Ein neues attraktives Börsensegment für junge, innovative Wachstumsfirmen würde die Rahmenbedingungen für Wagniskapital insgesamt verbessern und somit den Standort Deutschland auch für Investoren attraktiver machen. "Denn der Exit an der Börse verbessert die Renditen, verkürzt die Haltedauer und erleichtert den Fondsgesellschaften in der Folge die Einwerbung von Geldern für einen neuen Fonds", sagte Gleicke, die Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium ist. Nach ihren Worten ist der Entry Standard der Deutschen Börse, der weniger stark reguliert ist und sogar neben Aktien auch Unternehmensanleihen einschließt, in seiner heutigen Form offensichtlich nicht attraktiv genug für junge Wachstumsunternehmen. "Wir beobachten stattdessen, dass erfolgreiche deutsche Unternehmen den Gang an die amerikanische Börse vorziehen." Somit bestehe die Gefahr, dass Gründer und junge innovative Unternehmen "Deutschland den Rücken kehren". Dies schwäche den Wirtschaftsstandort Deutschland, warnte die Mittelstandsbeauftragte. Sollte es ein neues Börsensegment geben, gilt als sicher, dass der Begriff "Neuer Markt" nicht wiederverwendet wird. "Ein neuer Anlauf zur Stärkung von Börsengängen hat ja nur dann eine dauerhafte Chance, wenn er am Markt auf Vertrauen stößt", sagte Gleicke. Es müsse sichergestellt werden, dass möglichst keine Anlageskandale und Betrugsfälle wieder passieren. Private Anleger hatten am Neuen Markt, an dem bis zu 300 Unternehmen investiert waren, viel Geld investiert und verloren. Schon der frühere Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) hatte versucht, ein neues Börsensegment für Start-up-Unternehmen zu schaffen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-33664/regierung-prueft-einfuehrung-eines-boersensegments-fuer-junge-wachstumsfirmen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619